



9. Februar 2010

Anfrage zum Plenum des Herrn Abgeordneten Strobl

Vor dem Hintergrund, dass Wirtschaftsminister Martin Zeil für den Herbst 2009 eine Prioritätenliste für verschiedene wichtige Verkehrsprojekte in Bayern angekündigt hatte – in einem Interview mit der Welt am Sonntag Ende Dezember 2009 hatte Minister Zeil diese für das kommende Frühjahr angekündigt – frage ich, zu welchem konkreten Datum kann verbindlich mit der Vorlage dieser Prioritätenliste gerechnet werden?

Antwort des Staatsministers für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

Hinsichtlich der GVFG-Projekte habe ich in einem am 15. Dezember 2009 im Ministerrat behandeltem Bericht zum Bahnknoten München, in welchem sich - nach erfolgter Inbetriebnahme des S-Bahn-Ergänzungsnetzes Nürnberg - ein großer Teil der ab 2011 über GVFG zu finanzierenden Maßnahmen befindet, einen Vorschlag zur Priorisierung unterbreitet. Über diesen führe ich auch bereits Gespräche mit dem Bund, der als Zuwendungsgeber einzubeziehen ist. Nun sind zunächst die Ergebnisse der Landtags-Anhörung zum Bahnknoten München am 25. Februar 2010 abzuwarten, bevor im Lichte dieser Ergebnisse ein Priorisierungsvorschlag auch dem Landtag zur Entscheidung vorgelegt werden kann.

Für die ausschließlich nach Bundesschienenwegeausbaugesetz (BSchwAG) zu finanzierenden Vorhaben des Bundesverkehrswegeplans (Bedarfsplan Schiene) liegt die Zuständigkeit für die Finanzierung ausschließlich beim Bund, der damit letztlich auch über die Realisierungsreihenfolge entscheidet. Dennoch setze ich als bayerischer Verkehrsminister für den Freistaat die Prioritäten und trete dementsprechend gegenüber dem Bund für eine beschleunigte Umsetzung verkehrlich besonders dringender Vorhaben und die Festlegung konkreter Finanzierungs- und Realisierungspläne auf Bundesebene ein. Erster Schritt muss dabei die Einleitung von Planungen aus dem im Koalitionsvertrag vorgesehenen Bundesbudget sein. Hierfür habe ich beim Bund bereits den bayerischen Anteil der TEN-Strecke Paris – Bratislava, also München – Mühldorf – Freilassing (ABS 38) und Neu-Ulm – Augsburg, sowie die Elektrifizierung und den Ausbau Regensburg/Nürnberg – Hof als besonders dringliche Vorhaben benannt.